

BERLIN, 11. MÄRZ 2019

**EKG-CHECK:
BELASTUNGSTEST FÜR DIE
LEBENSVERSICHERUNGS-
BRANCHE**

qx-Club Berlin

RÜCKBLICK

EKG-Check in der Bildzeitung

Die Finanzkraft von 75 Anbietern

Die „Finanzkraft“ ist ein von mehreren Indizes auf Basis der Kapitalausstattung der jeweiligen Versicherung (Rendite-Zusagen, vor allem für höher verzinsten ältere Verträge) zu erfüllen. So lag z. B. die HDI Lebens bei -0,97%. Die betroffenen Gesellschaften müssen auf andere Ertragsquellen (u. a. Bewertungsreserven, Risikobehälter, Kosteninsparungen) zurückgreifen, um die jeweils gesetzlich garantierten Renditen zu finanzieren.

ANBIETER	FINANZKRAFT	ANBIETER	FINANZKRAFT
Neue Bayer, Beamten	2,49*	WVW	0,42
WVW	2,10	Basler	0,38
Delta Direkt	2,01	Basler	0,38
myLife	2,00	Munich	0,36
Offene Braunschweig	1,91	HEAG	0,33
TARGO	1,87	Heidelberger	0,30
Europa	1,36	KVW	0,28
Deutsche	1,29	Lebensversicherung v. 1871	0,28
Leben	1,20	Frankfurter	0,28
Alte Leipziger	1,10	VPV Leben	0,25
Bayerische Beamten	1,09	Nürnberger	0,09
Generali	0,95	ERGO Direkt	0,08
uniVersa	0,93	Nürnberg/Lereu	0,06
FINTRA	0,89	Athene	0,05
USA	0,86	HanseMerkur	0,04
Saarland	0,84	Karlsruher	0,02
Dialog	0,81	ERGO Allgemeine	0,02
Cosma	0,79	LVM	0,00
Sparkassen Vers. Sachsen	0,79	Hese Leben	-0,02
Württembergische	0,70	Provinzial Rheinland	-0,06
Zürich Deutscher Herold	0,67	Gothaer	-0,10
Mittelrheinische Beamten-Versicherung	0,67	Volkswahl-Bund	-0,11
SY Lebensversicherung	0,67	HUK-Coburg	-0,15
Stuttgarter	0,56	Barmenia	-0,14
Swiss Life	0,56	Rheinland	-0,17
DBV Eisenbahn	0,54	Debat	-0,35
Deutsche Ärzteversicherung	0,54	Offenburger Oldenburg	-0,44
Provinzial Hannover	0,52	Mecklenburgische	-0,35
Bayern-Versicherung	0,50	Condor	-0,35
ERGO VVG	0,48	Itzehoe	-0,38
AXA Leben	0,48	ERGO	-0,42
PB Leben	0,47	ARAG	-0,42
Provinzial NordWest	0,47	Concordia oxco Leben	-0,50
Continental	0,45	Hannoversche	-0,50
Helvetia Schweizerische	0,45	ERGO	-0,63
Markt	0,42	Credit Life	-0,71
Inter	0,42	Süddeutsche Leben	-0,78
Familienfürsorge	0,42	HDI Leben	-0,97

Quelle: ASSEKURATA
*Angaben in Prozent

MITTWOCH, 22. MÄRZ 2017

So krank ist IHRE Lebensversicherung

BEI ANRUF 1 Mio Euro Cash gewinnen

→ 75 Anbieter im Rendite-Check
→ Schon 20 Unternehmen in der Zins-Falle → Was Kunden jetzt wissen müssen

Darum wird Schweini jetzt Ami

Goodbye, Manchester!

www.verbraucherzentren.de

IST IHRE LEBENSVERSICHERUNG AUCH UNTER DRUCK?

Die Finanzkraft von 75 Anbietern

So viel Rendite wert ihre Lebensversicherung ist

Experten warnen: Vorsicht bei Lockanrufen von Wohnbau-Genossenschaften

RÜCKBLICK

Wie es dazu kam...

- „Finanzkraft in der Berufsunfähigkeitsversicherung
– Relevante Einflussfaktoren erkennen, messen und bewerten“,
veröffentlicht am 24.02.2016



Ertragskraft-Garantie- Check

FINANZKRAFT IN DER BERUFSUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG		2
INHALT		
1	EINLEITUNG	3
2	BU-ABSICHERUNG – EINE KOMPLEXE ENTSCHEIDUNG	8
3	BEDEUTUNG DER FINANZKRAFT FÜR DIE BU-VERSICHERUNG	14
3.1	Begriffsabgrenzungen	14
3.2	Kennzahlen und ihre Aussage	14
3.3	Ertragslage in der BU-Versicherung	18
3.4	Mindestzuführungsverordnung	23
4	FINANZKRAFT DER LEBENSVERSICHERER UND POTENZIELLES RÜCKSCHLAGPOTENZIAL AUF DAS BU-GESCHÄFT	29
4.1	Garantiezinsverpflichtungen	29
4.2	Zinszusatzreserve	30
4.3	Kapitalanlage	33
4.4	Ertragslage	38
4.5	Rückschlagpotenzial auf das BU-Geschäft	42
5	ZUSAMMENFASSUNG	49
	KONTAKT	51

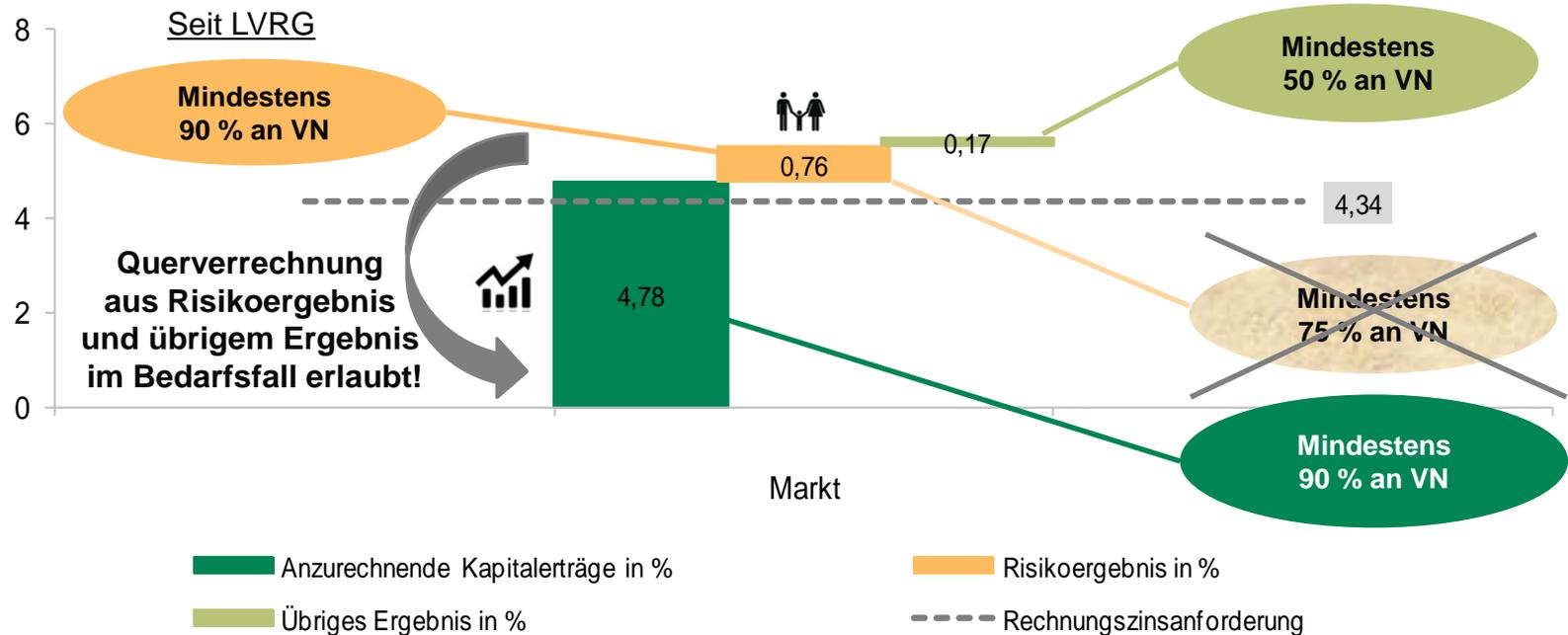
RÜCKBLICK

Wie es dazu kam...

- Transparenz über **Ergebnisquellen** in der Lebensversicherung
- Vorgaben zur Beteiligung der Versicherungsnehmer (VN) in der **Mindestzuführungsverordnung (MindZV)**

Aufteilung der Erträge und Rechnungszins gemäß § 15 MindZV (2015)

Kapitalerträge, Risikoergebnis und Übriges Ergebnis in % der Deckungsrückstellung
(ohne FLV-Geschäft) versus Rechnungszins



RÜCKBLICK

Erkenntnisse

- Höhere Beteiligung an Risikoüberschüssen seit LVRG ist aus Kundensicht vorteilhaft
- Ertragsflexibilität aus Unternehmenssicht wird eingeschränkt, Risikopuffer geht zurück
- Möglichkeit der Querverrechnung schafft Ausgleichsmöglichkeit
- Positive Wirkung auf die Risikotragfähigkeit der Unternehmen und die Gesamtheit aller Kunden

**Für BU-Kunden besteht aber die Gefahr,
dass „ihr“ Risikoergebnis anteilig zur
Verlustdeckung in der Ergebnisquelle
Kapitalanlage herangezogen wird!**

RÜCKBLICK

Folgewirkungen des LVRG

- Das LVRG sieht die Querverrechnung als eine Option zur Abwehr von Krisen vor und bekanntlich „frisst der Teufel in der Not Fliegen“
- Bei einem betroffenen Versicherer würde dann notfalls das Teilkollektiv der BU-Kunden für das Teilkollektiv der Altersvorsorgekunden einspringen
- Denkbare Konsequenzen:

BU-Überschussbeteiligung ↓ Nettoprämien (Zahlbeiträge) ↑

... und Verschärfung der Leistungsregulierung

... bis zur Aushöhlung des BU-Schutzes!

RÜCKBLICK

Folgewirkungen des LVRG

- Das LVRG sieht die Querverrechnung als eine Option zur Abwehr von Krisen vor und bekanntlich „frisst der Teufel in der Not Fliegen“
- Bei einem betroffenen Versicherer würde dann notfalls das Teilkollektiv der BU-Kunden für das Teilkollektiv der Altersvorsorgekunden einspringen
- Denkbare Konsequenzen:

BU-Überschussbeteiligung ↓ Nettoprämien (Zahlbeiträge) ↑

... und Verschärfung der Leistungsregulierung

... bis zur Aushöhlung des BU-Schutzes!

→ Für den einzelnen BU-Kunden könnten die Beitragsanpassungen erheblich sein

Die Finanzkraft der Anbieter ist seit dem LVRG für die BU-Versicherung in einem neuen Licht zu betrachten!

RÜCKBLICK

Versicherungsjournal – Querverrechnung ist mehr als „graue Theorie“

[Kontakt](#) · [Newsletter](#) be:

VersicherungsJournal.de

Das Wesentliche im Blick

[Startseite](#) [Themenbereiche](#) [Dossiers](#) [Bücher](#) [Extrablatt](#) [Map-Report](#) [Anzeigenmarkt](#) [Veranstaltungen](#)

Sie lesen in: [Startseite](#) ▶ [Nachrichten](#) ▶ [Versicherungen & Finanzen](#)

Wie Lebensversicherer die Löcher stopfen

21.12.2016 – Die Assekurata-Studie „EKG-Check 2016“ hat unlängst gezeigt, dass 2015 bereits bei 20 Lebensversicherern die anzurechnenden Kapitalerträge aus den Kundengeldern im Sinne der Mindestzuführungsverordnung (*MindZV*) nicht ausreichten, um die Rechnungszinsverpflichtungen vollständig zu bedienen. Das VersicherungsJournal hat diese Gesellschaften befragt, wie sie dieses Minus beseitigt haben. 16 Versicherer haben geantwortet.

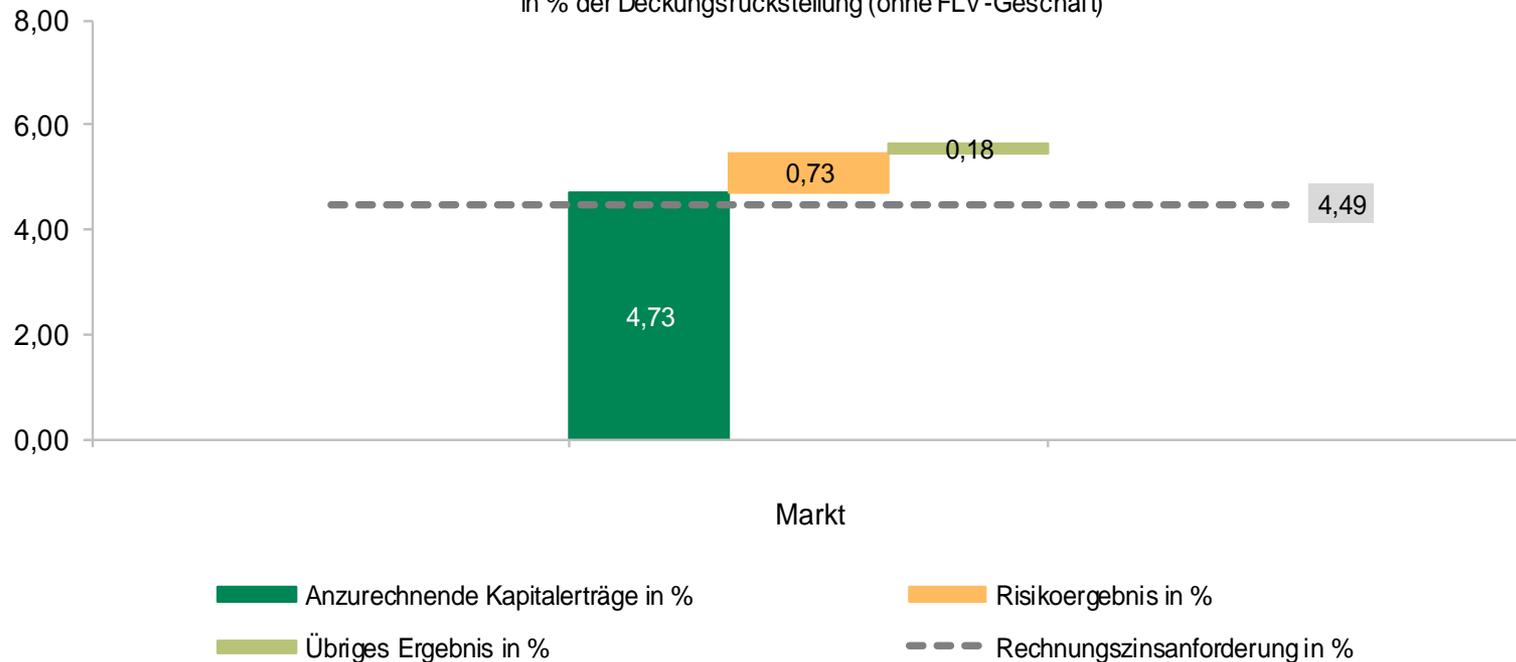
Dieser Frage ist das VersicherungsJournal jetzt nachgegangen. Das Ergebnis: Ja, es wird bereits „querverrechnet“. Qualitative Aussagen lassen sich jedoch schlecht treffen, da viele Gesellschaften ihre Antworten sehr vorsichtig formulieren.

STATUS QUO

Situation im Bilanzjahr 2017 weiterhin schwierig

- Transparenz über **Ergebnisquellen** in der Lebensversicherung
- Vorgaben zur Beteiligung der Versicherungsnehmer (VN) in der **Mindestzuführungsverordnung (MindZV)**

Aufteilung der Erträge vs. Rechnungszins gemäß § 15 MindZV (2017)
in % der Deckungsrückstellung (ohne FLV-Geschäft)

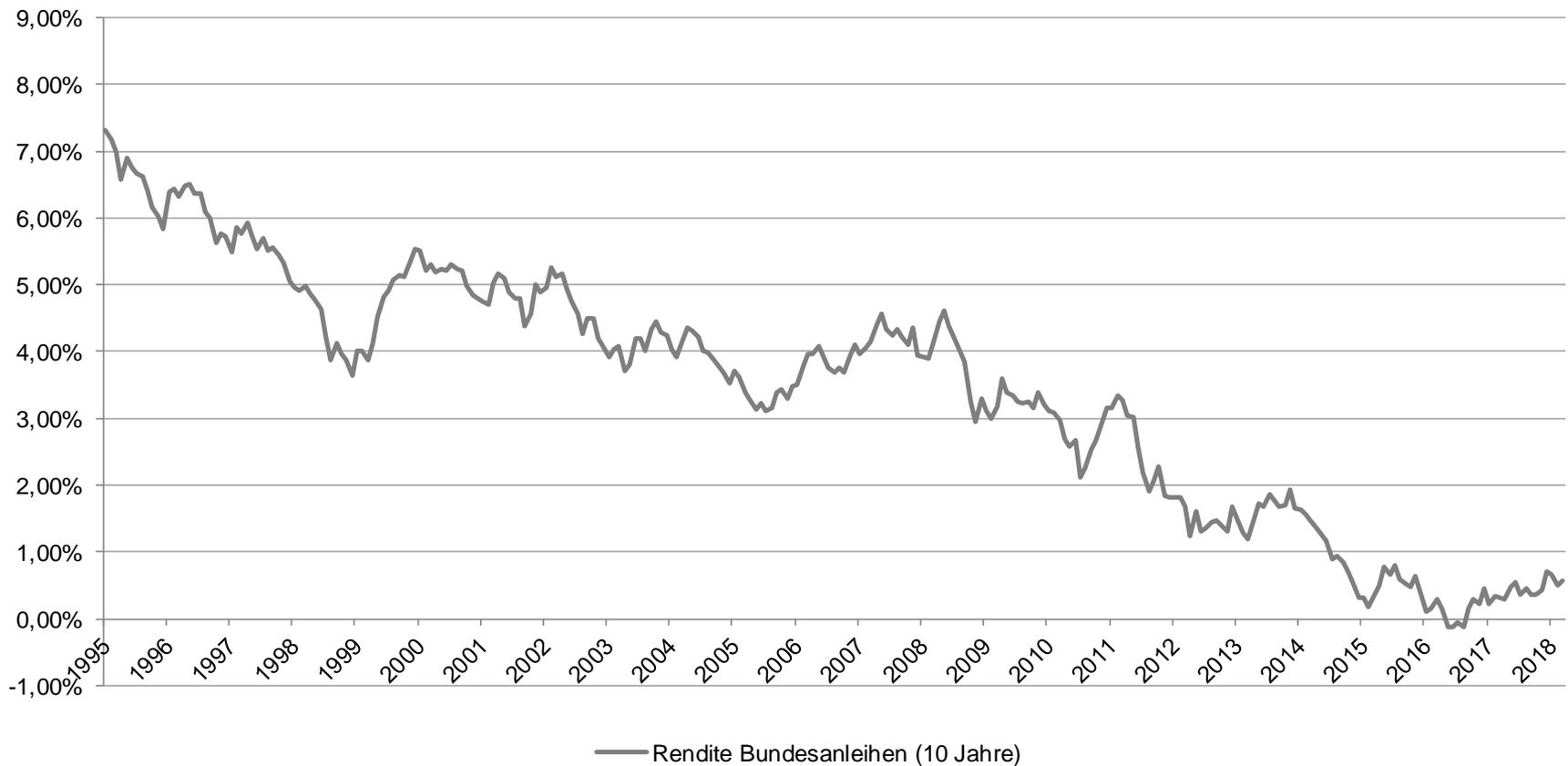


Quelle: Assekurata

URSACHENFORSCHUNG

Historisches Zinstief

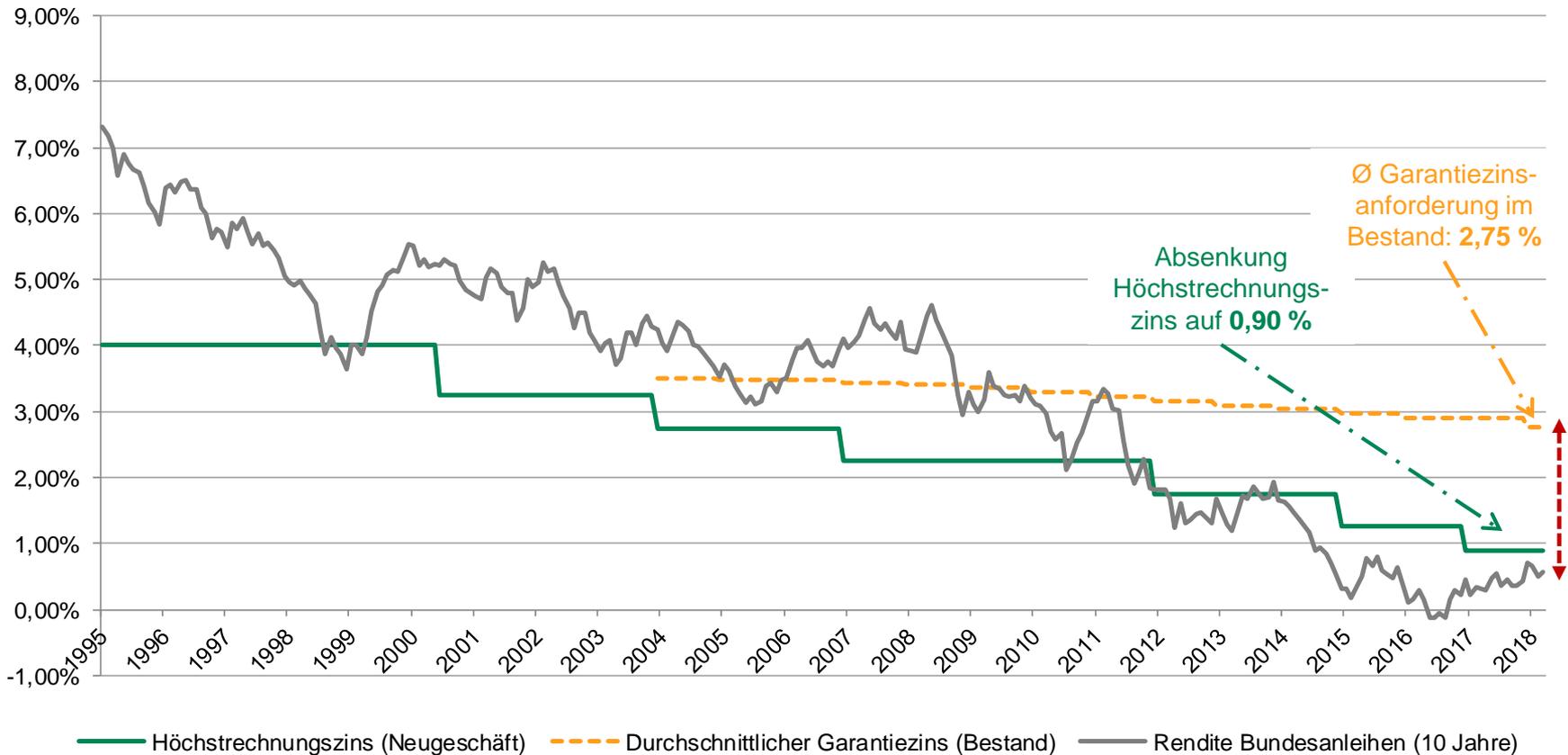
Kapitalmarktzinsen



URSACHENFORSCHUNG

Historisches Zinstief

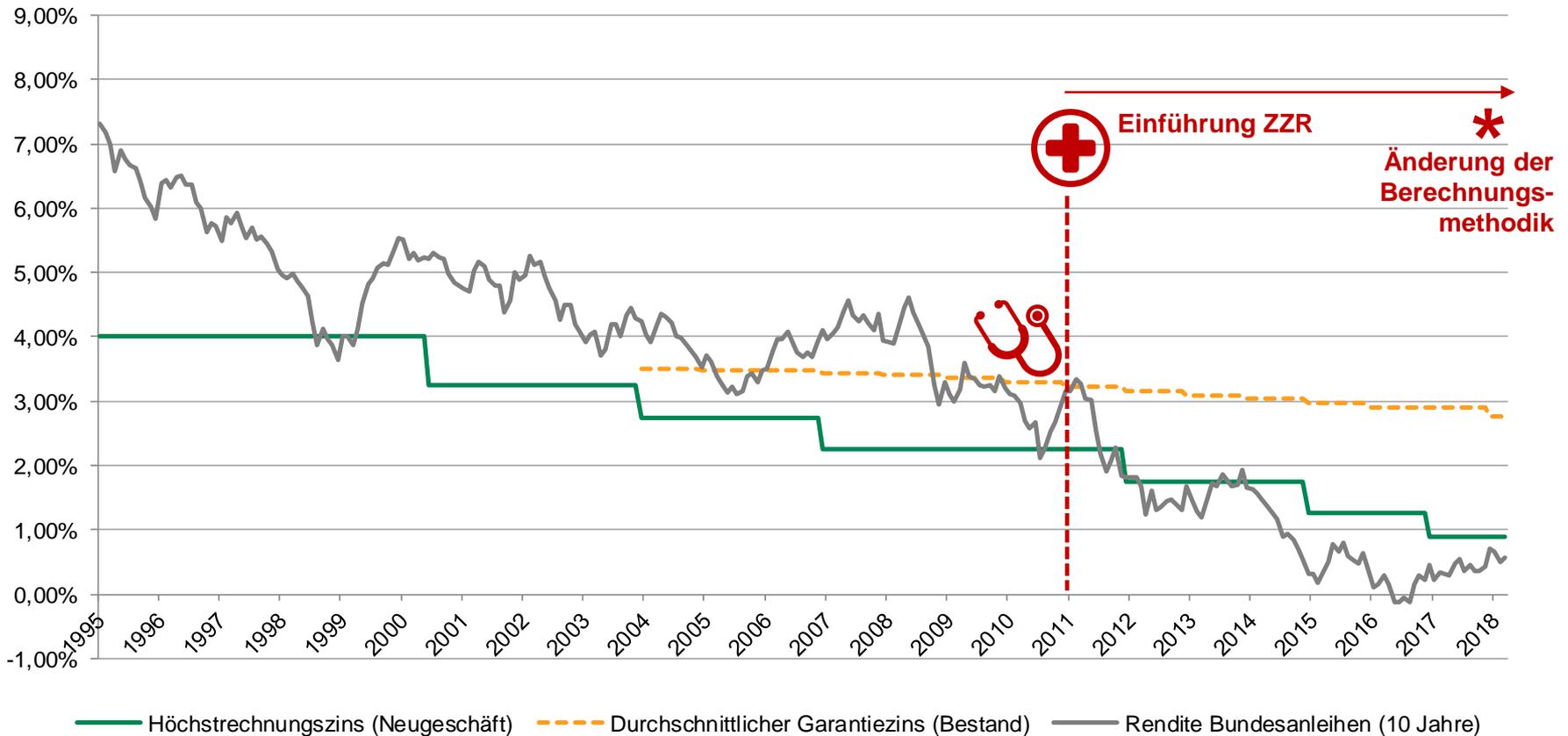
Kapitalmarktzinsen vs. Garantiezinsen



URSACHENFORSCHUNG

Historisches Zinstief

Kapitalmarktzinsen vs. Garantiezinsen



URSACHENFORSCHUNG

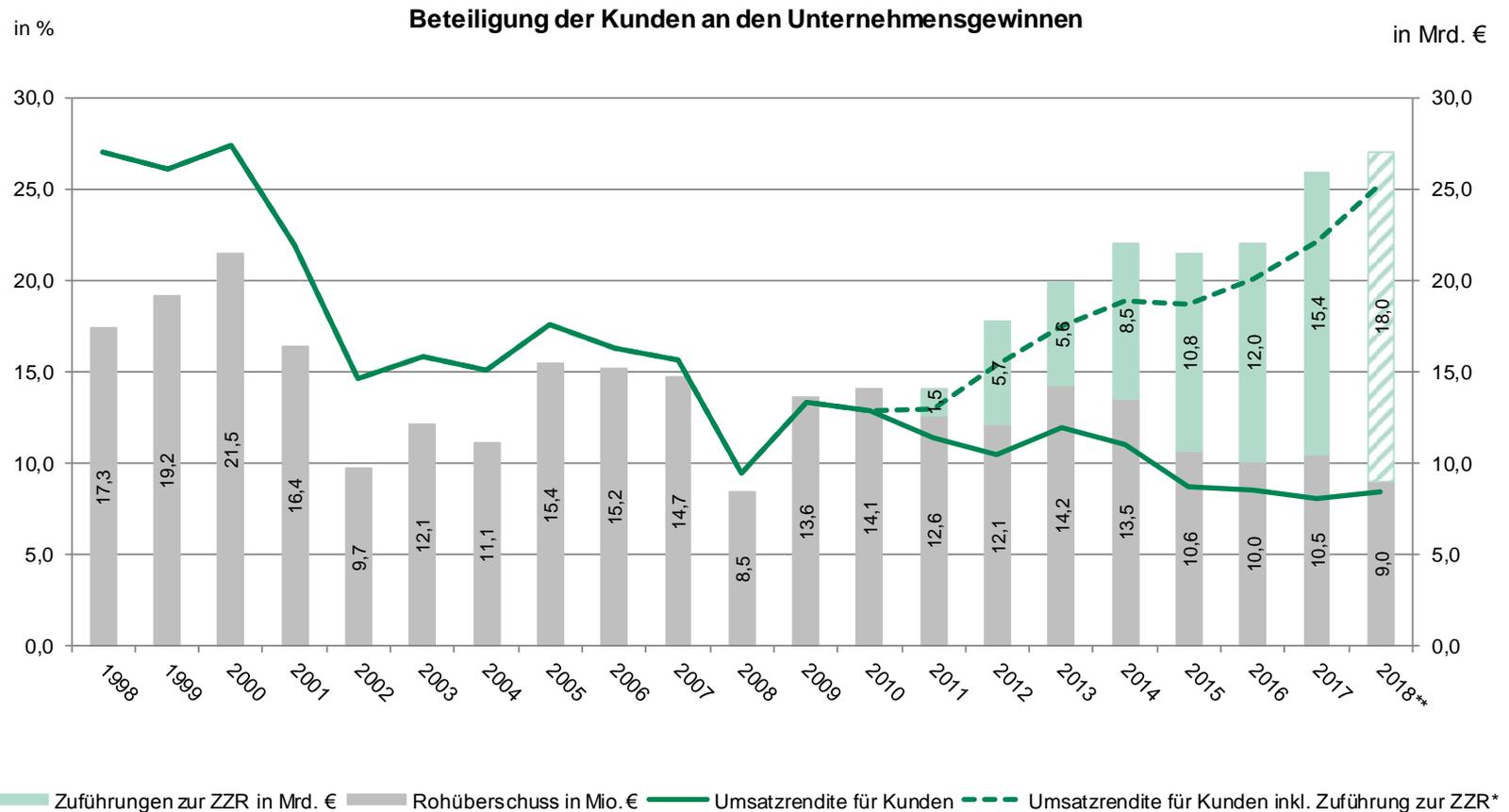
Bilanzielle Zinsvorsorge

- Zinszusatzreserve (ZZR) ist seit 2011 als handelsbilanzielles Korrektiv in Niedrigzinszeiten zu bilden
 - Insgesamt summiert sich der ZZR-Bestand aus den Bilanzjahren 2011 bis 2018 branchenweit bereits auf über 65 Mrd. €
- Referenzzins der Zinszusatzreserve (ZZR) für 2018 liegt bei 2,09 %
 - Ohne Änderung der Berechnungsmethodik zur ZZR wäre Referenzzins auf 1,88 % abgesunken
- Bestände mit Rechnungszins von 4,00 %, 3,50 %, 3,25 %, 3,00 %, 2,75 % und 2,25 % sind Ende 2018 von der ZZR betroffen
 - ... und auf den Referenzzins von 2,09 % nachzureservieren

Die Einführung der ZZR-Korridormethode war sinnvoll!

URSACHENFORSCHUNG

Bilanzielle Auswirkungen



Quelle: BaFin, Assekurata-Marktausblick
** = Schätzung nach alter ZZR-Methodik

* Umsatzrendite für Kunden [inkl. Zuführungen zur ZZR] = (ausgeschütteter Rohüberschuss [+ Zuführung zur ZZR in %]) / (gebuchte Bruttoprämien ohne FLV + Kapitalanlageergebnis)

URSACHENFORSCHUNG

Motivation für Neukalibrierung der ZZR

- Vermeidung von Aufwandsspitzen in einzelnen Jahren, stattdessen geglätteter Aufbau über die Zeit
- Stärkere Berücksichtigung von kurzfristigen Zinstrends und Begrenzung des „Nachlaufeffekts“ bei steigenden Zinsen (nebst Verzehr der Bewertungsreserven)
- Lösungsweg: **Korridormethode**

1.) Referenzzins (nach altem Verfahren) – Referenzzins des vorherigen Kalenderjahres

Für 2018: $1,884 - 2,21 = -0,33$ [betragsmäßig aufgerundet auf die 2. Nachkommastelle]

2.) Prozentualer Anteil des aktuellen Basiszinses – prozentualer Anteil des Referenzzinses des vorherigen Kalenderjahres (wobei der prozentuale Anteil jeweils 9 % entspricht)

Für 2018: $9 \% \times 0,98 - 9 \% \times 2,21 = -0,12$ [betragsmäßig aufgerundet auf die 2. Nachkommastelle]

Da beide Ergebnisse dasselbe Vorzeichen (negativ) haben, ergibt sich der aktuelle Referenzzins des Kalenderjahres durch Verschiebung des Vorjahreswertes um die kleinere Differenz.

Für 2018: $2,21 + (-0,12) = 2,09$

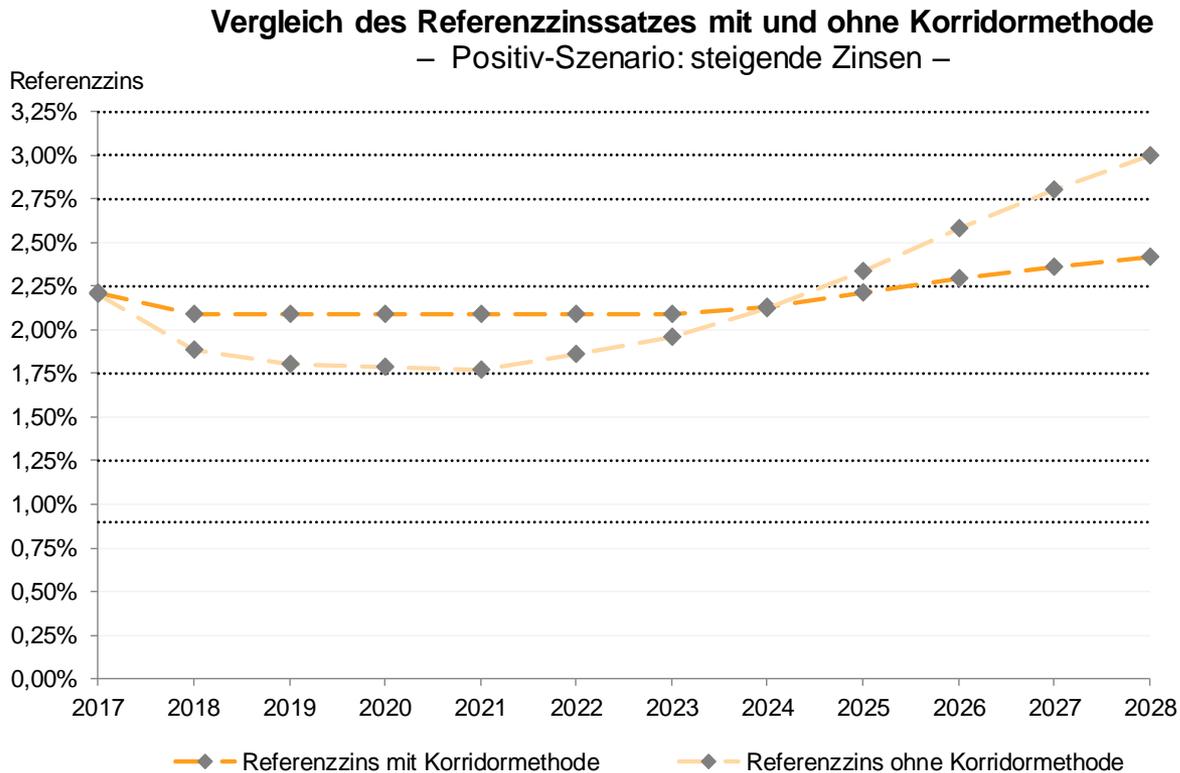
Andernfalls, sprich bei unterschiedlichen Vorzeichen, bleibt der Referenzzins gegenüber dem vorherigen Kalenderjahr unverändert. Damit begrenzt diese Methodik die Referenzzinsentwicklung auf den aufgespannten Korridor und verhindert zugleich den unerwünschten Nachlaufeffekt bei steigenden Zinsen.

Auszug Assekurata-Marktstudie zu Überschussbeteiligungen und Garantien 2019, S. 123

URSACHENFORSCHUNG

Wirkungsweise der Korridormethode

- Positiv-Szenario: Durchgehendes Zinsniveau ab 2019 bei **3,00 %**

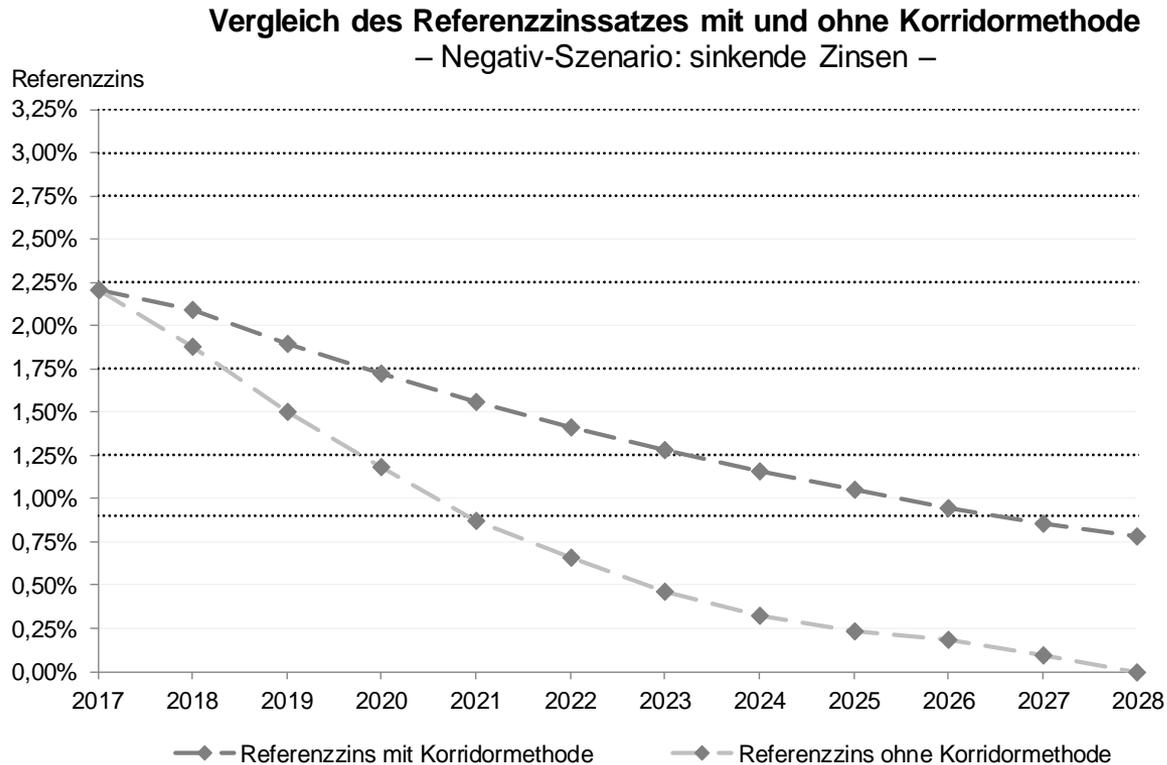


Quelle: Assekurata-Berechnungen

URSACHENFORSCHUNG

Wirkungsweise der Korridormethode

- Negativ-Szenario: Durchgehendes Zinsniveau ab 2019 bei **0,00 %**

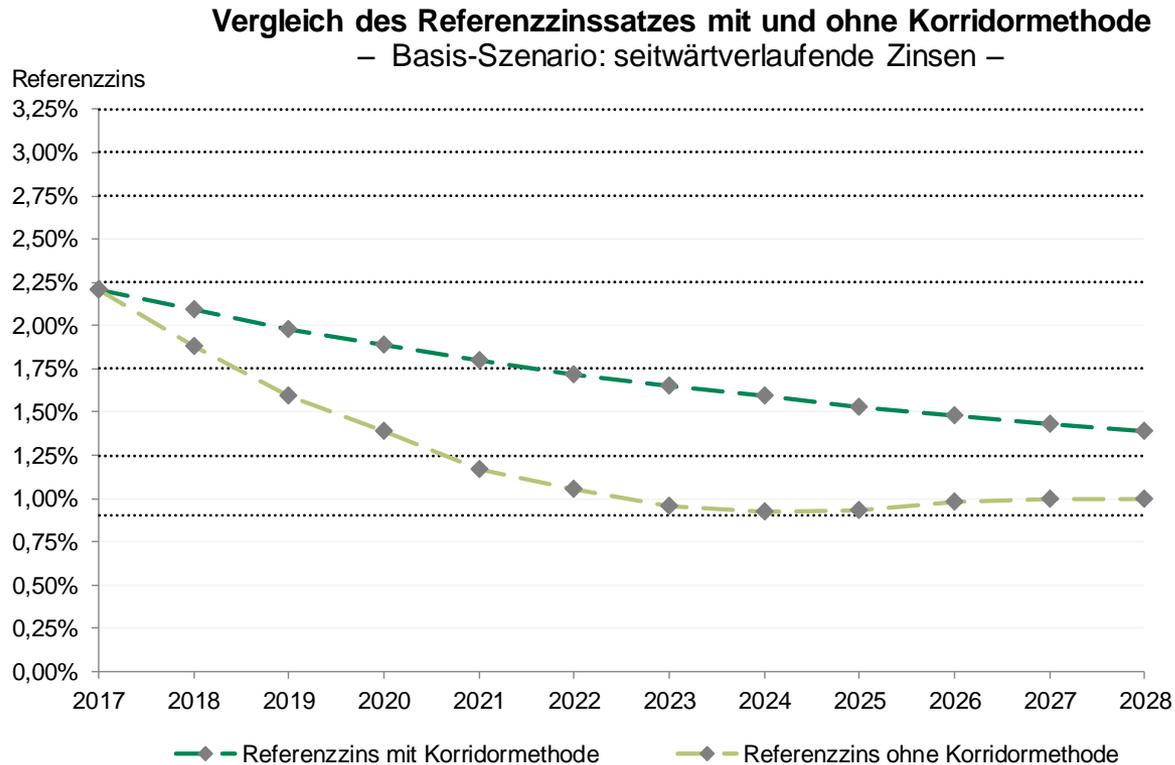


Quelle: Assekurata-Berechnungen

URSACHENFORSCHUNG

Wirkungsweise der Korridormethode

- Basis-Szenario: Seitwärtsverlaufende Zinsen um die **1,00 %**

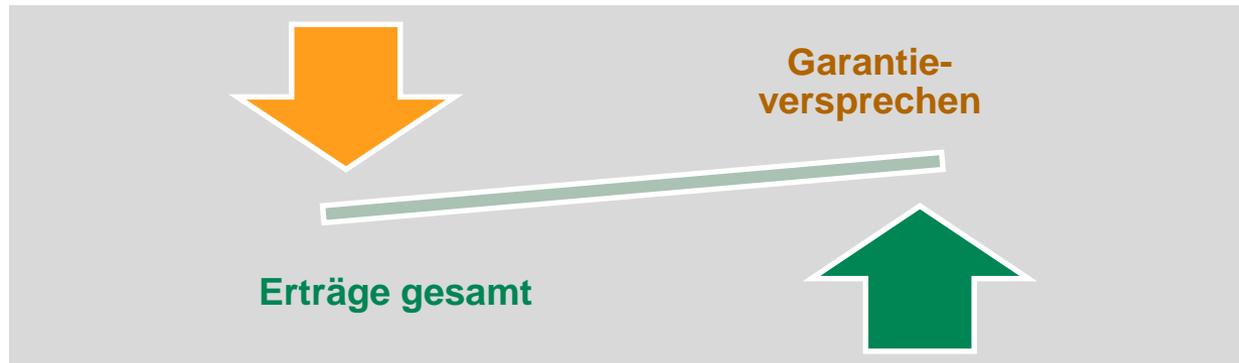


Quelle: Assekurata-Berechnungen

ERTRAGSKRAFT

EKG-Check

- Weiterer ZZR-Aufbau in der Branche absehbar
- Reichen die **Erträge** im aktuellen Niedrigzinsumfeld aus, um die **Garantieversprechen** langfristig zu erfüllen?



ERTRAGSKRAFT

Datenquellen

- Daten aus Geschäftsberichten
- LVRG: Neue Veröffentlichungspflichten (i.S.d. § 11 MindZV, mittlerweile § 15 MindZV), bis 30.09. p.a.
- Rechnungszins einschließlich Zuführungen zur ZZR

„Anlage zu § 11

Angaben zur Beteiligung der Versicherten an den Erträgen im Geschäftsjahr ...

Erträge *

Kapitalerträge	... Euro
Risikoergebnis	... Euro
übriges Ergebnis	... Euro
Summe	... Euro

Aufgliederung der Beteiligung der Versicherten an den Erträgen:

Rechnungszins	... Euro
Direktgutschrift	... Euro
Zuführung zur RfB	... Euro
Summe	... Euro

* Die Ertragsquellen sind die anzurechnenden Kapitalerträge, das Risikoergebnis (soweit positiv) und das übrige Ergebnis (soweit positiv) im Sinne des § 4 Absatz 3 bis 5 MindZV für den überschussberechtigten Versicherungsbestand. Der Eintrag „-“ bedeutet, dass die betreffende Ertragsquelle mit einem Verlust abgeschlossen hat.“

ERTRAGSKRAFT

Modellansatz

- Einheitliche Bezugsgröße: Deckungsrückstellung (zu verzinsendes Kundenguthaben)

Ertragskraft

Kapitalanlage:	Gesamter Kapitalanlageerfolg
Risiko:	+ Risikoergebnis
Kosten, RückV etc.:	+ Übriges Ergebnis
RfB-Puffer:	+ Freie RfB
Bewertungsreserven:	+ 50 % der Bewertungsreserven

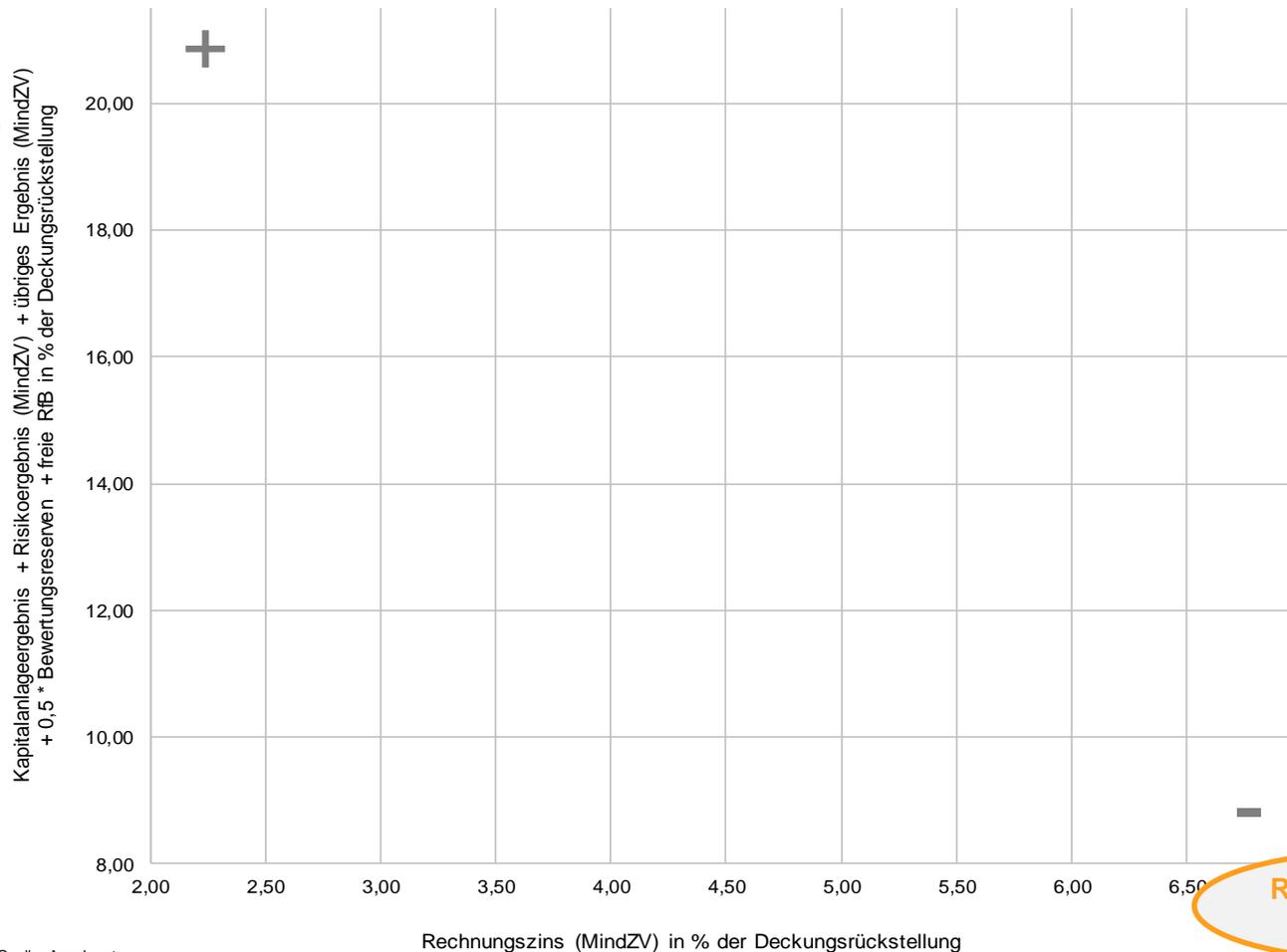
Anforderung

Rechnungszinsen:	Rechnungszinsanforderung (inklusive ZZR)
-------------------------	--

ERTRAGSKRAFT

EKG-Profil

Ertragskraft-Garantie-(EKG-)Profil
(2017)



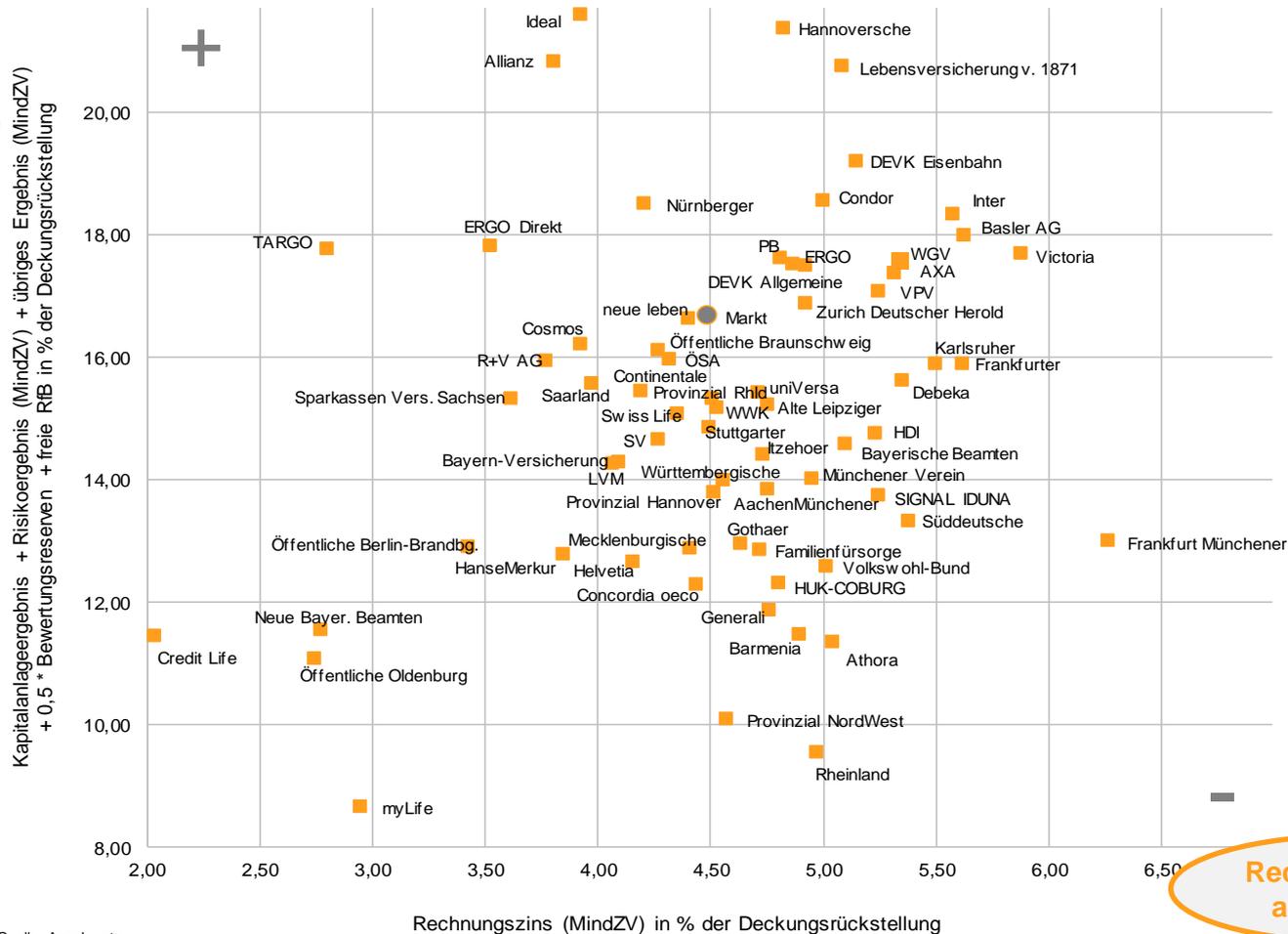
Ertragskraft

Rechnungszins-anforderung

ERTRAGSKRAFT

EKG-Profil

Ertragskraft-Garantie-(EKG-)Profil
(2017)



Ertragskraft

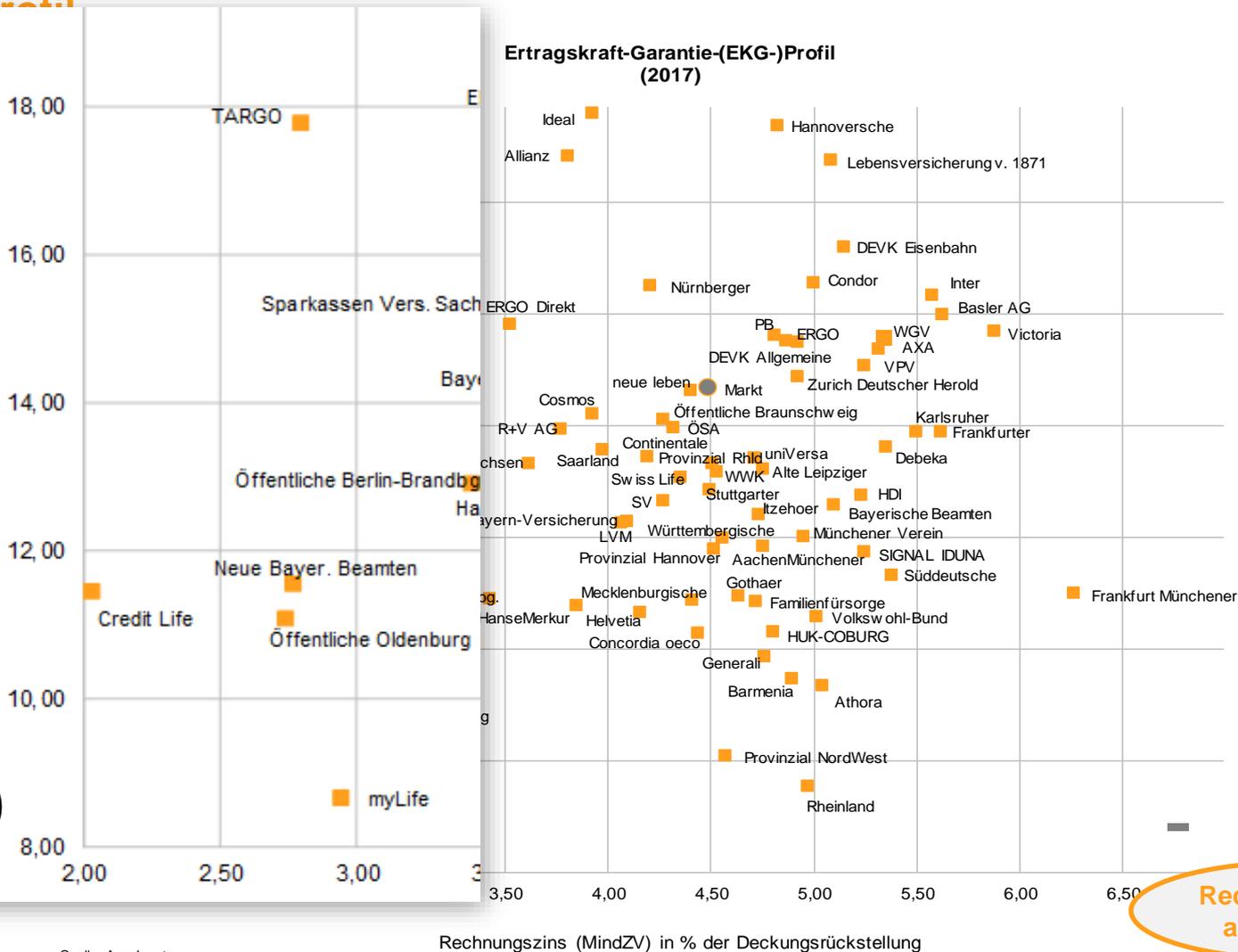
Rechnungszins-anforderung

ERTRAGSKRAFT

EKG-Profil

Ertragskraft-Garantie-(EKG-)Profil
(2017)

Kapitalanlageergebnis + Risikoergebnis (MindZV) + übriges Ergebnis
+ 0,5 * Bewertungsreserven + freie RiB in % der Deckungsrückst



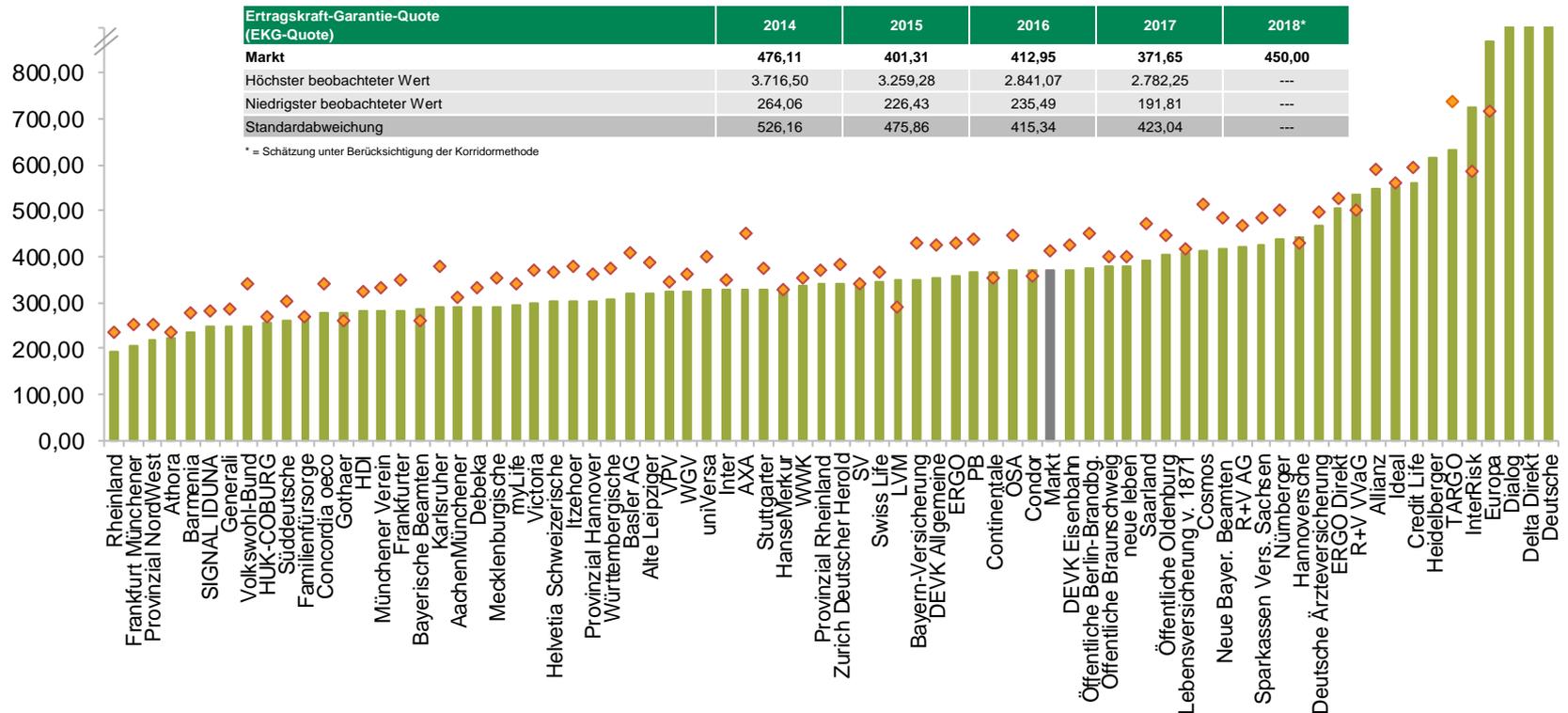
Rechnungszins-anforderung

ERTRAGSKRAFT

EKG-Quote

- Transformation in die EKG-Quote: „Garantieedeckungsverhältnis“ als Standhaftigkeits-Indikator

Ertragskraft-Garantie-(EKG-)Quote
Ertragskraft in % der Rechnungszinsanforderungen



SOLVENZ

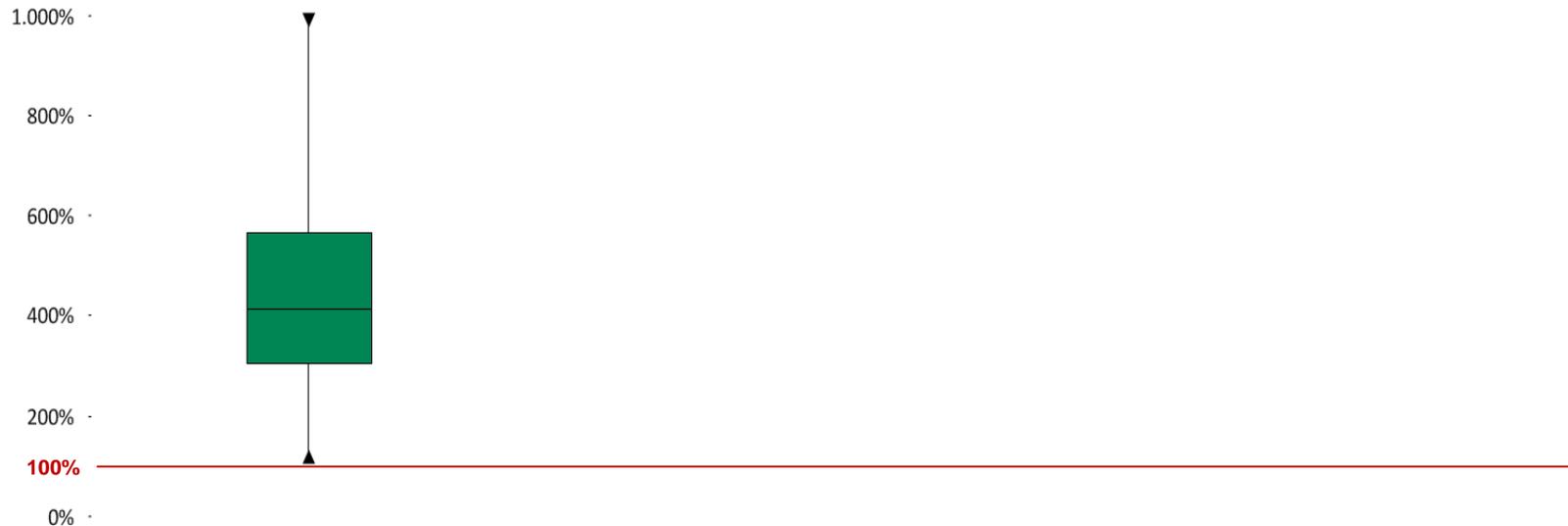
Solvency II

- Neues Aufsichtsregime seit 2016
- Solvenzquote (SCR-Quote):

$$\frac{\text{Eigenmittel}_{\text{SCR}}}{\text{SCR}} > 100\%$$

mit SCR = Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)

Aufsichtliche SCR-Quote



SOLVENZ

Solvency II

- Neues Aufsichtsregime seit 2016
- Solvenzquote (SCR-Quote):

$$\frac{\text{Eigenmittel}_{\text{SCR}}}{\text{SCR}} \stackrel{!}{>} 100\%$$

mit SCR = Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)

Aufsichtliche SCR-Quote

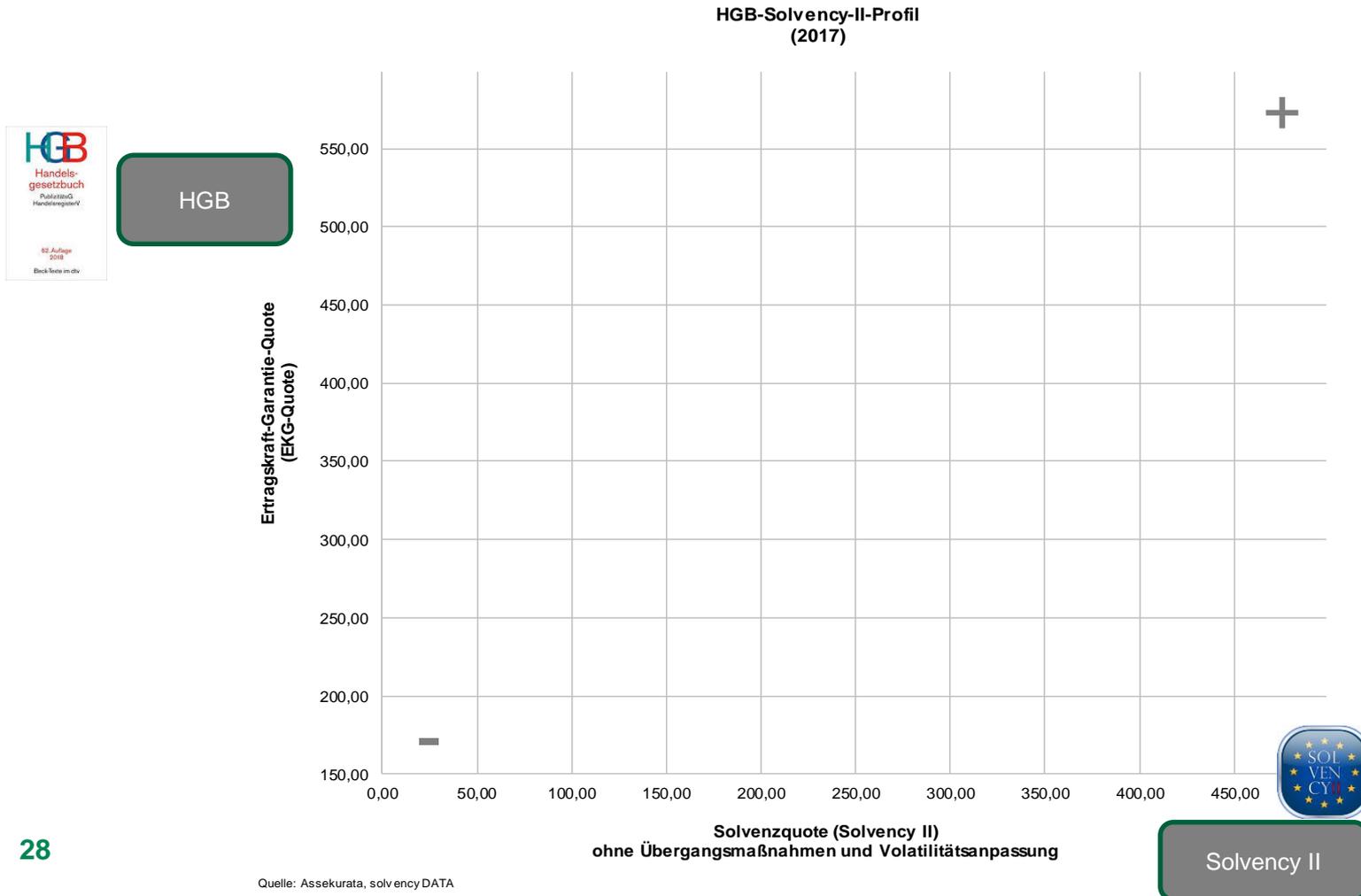
Basis SCR-Quote



Quelle: solvencyDATA

ERTRAGSKRAFT UND SOLVENZ

Gesamtblick: EKG-Quote (HGB) versus SCR-Quote (Solvency II)



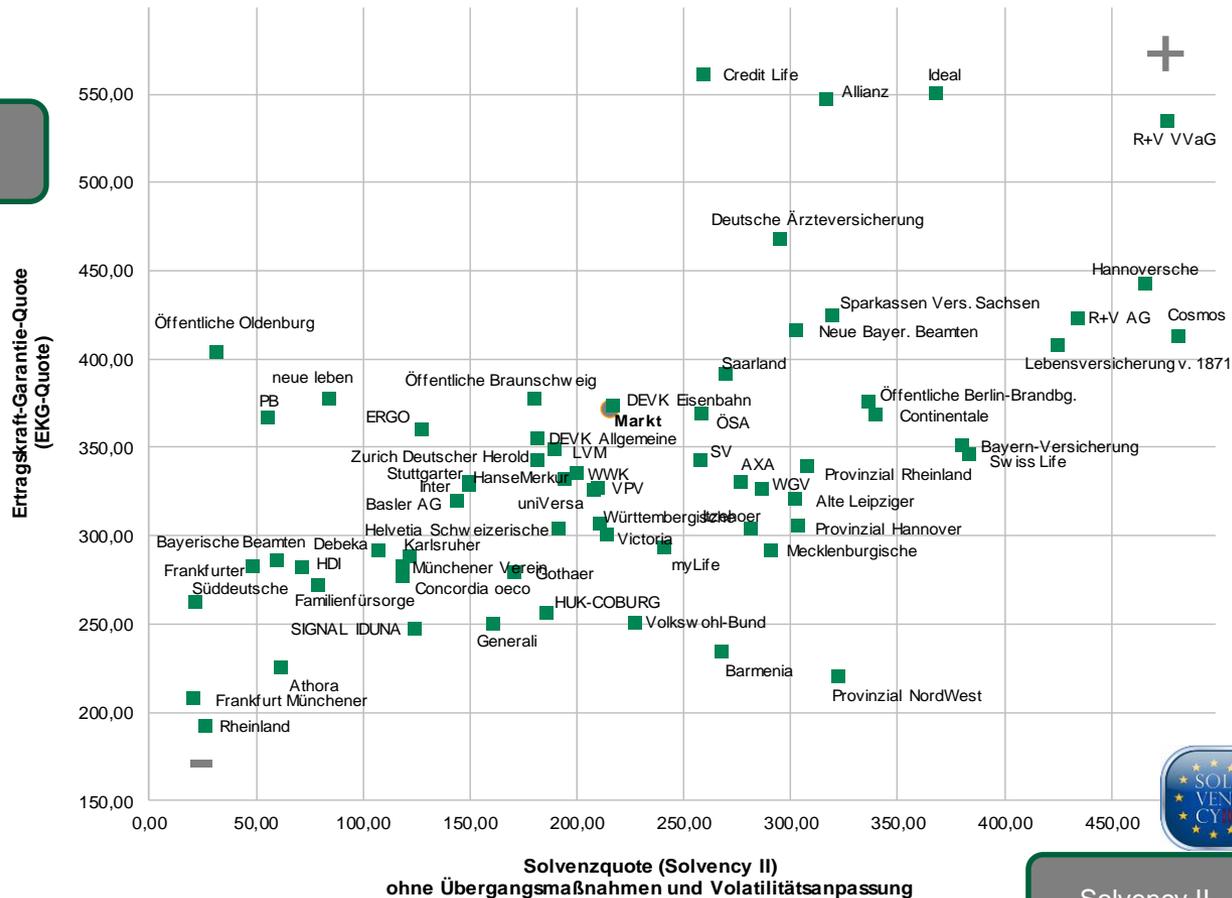
ERTRAGSKRAFT UND SOLVENZ

Gesamtblick: EKG-Quote (HGB) versus SCR-Quote (Solvency II)

HGB-Solvency-II-Profil
(2017)



HGB



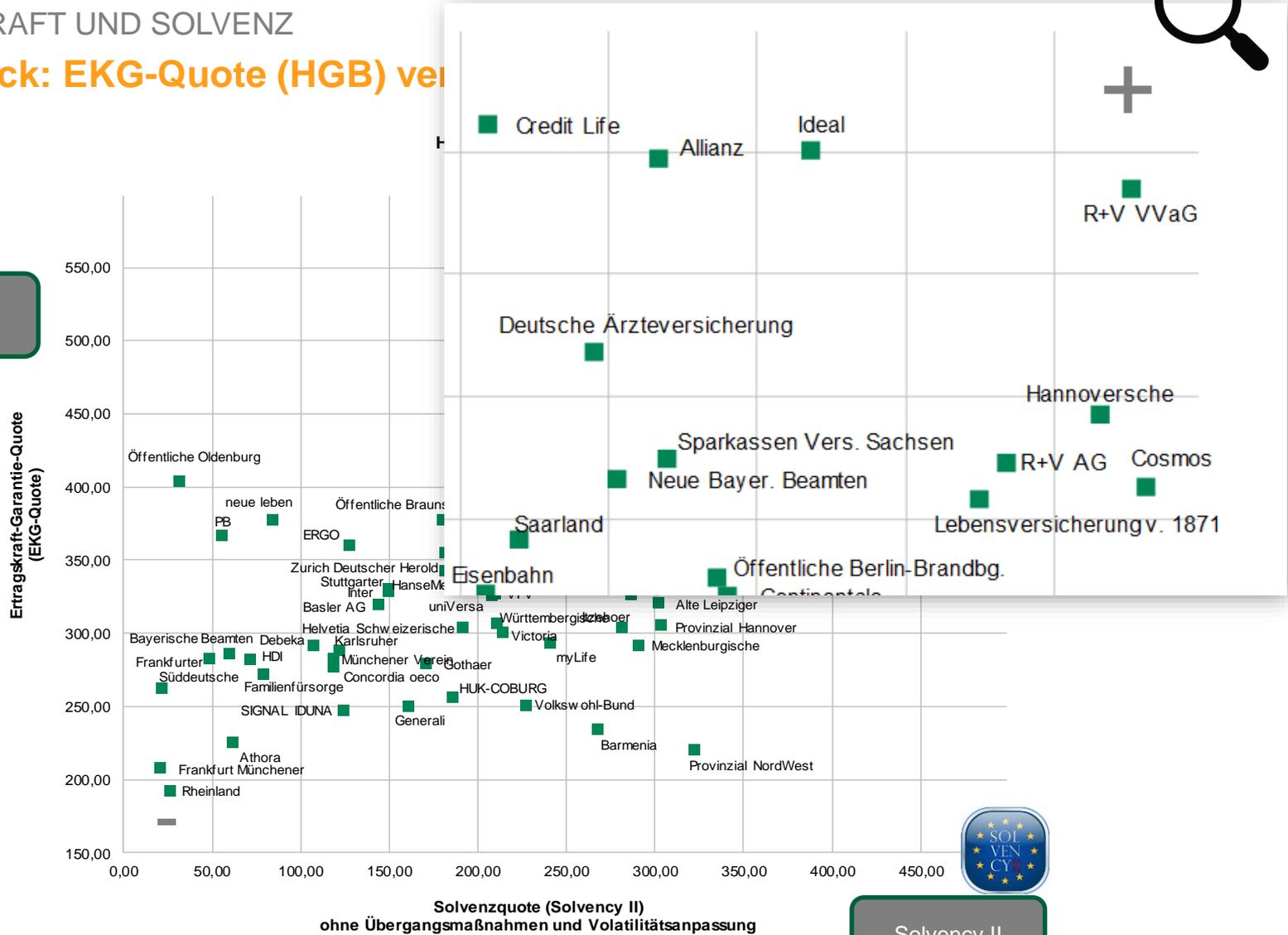
Solvency II

ERTRAGSKRAFT UND SOLVENZ

Gesamtblick: EKG-Quote (HGB) ver



HGB



Solvency II

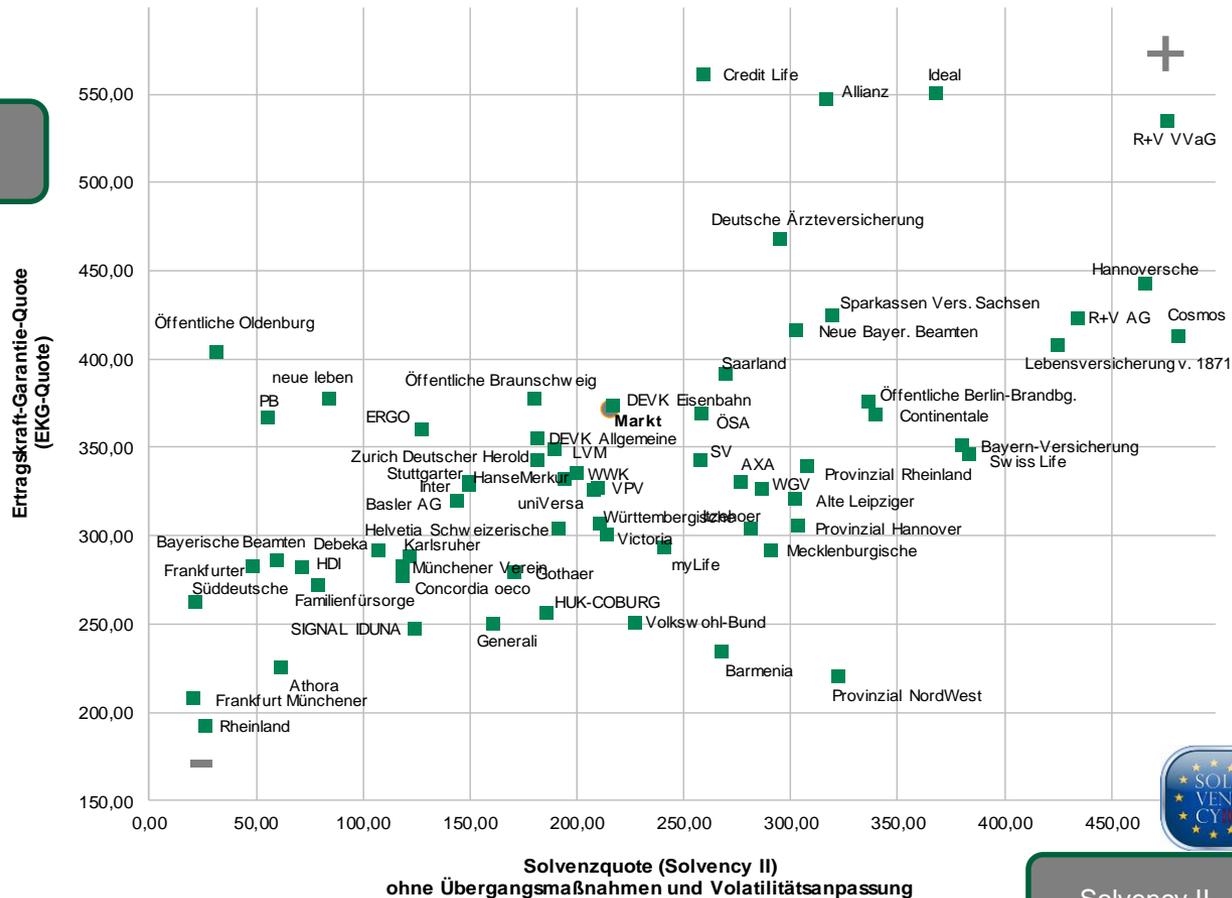
ERTRAGSKRAFT UND SOLVENZ

Gesamtblick: EKG-Quote (HGB) versus SCR-Quote (Solvency II)

HGB-Solvency-II-Profil
(2017)



HGB



Solvency II

ERTRAGSKRAFT UND SOLVENZ

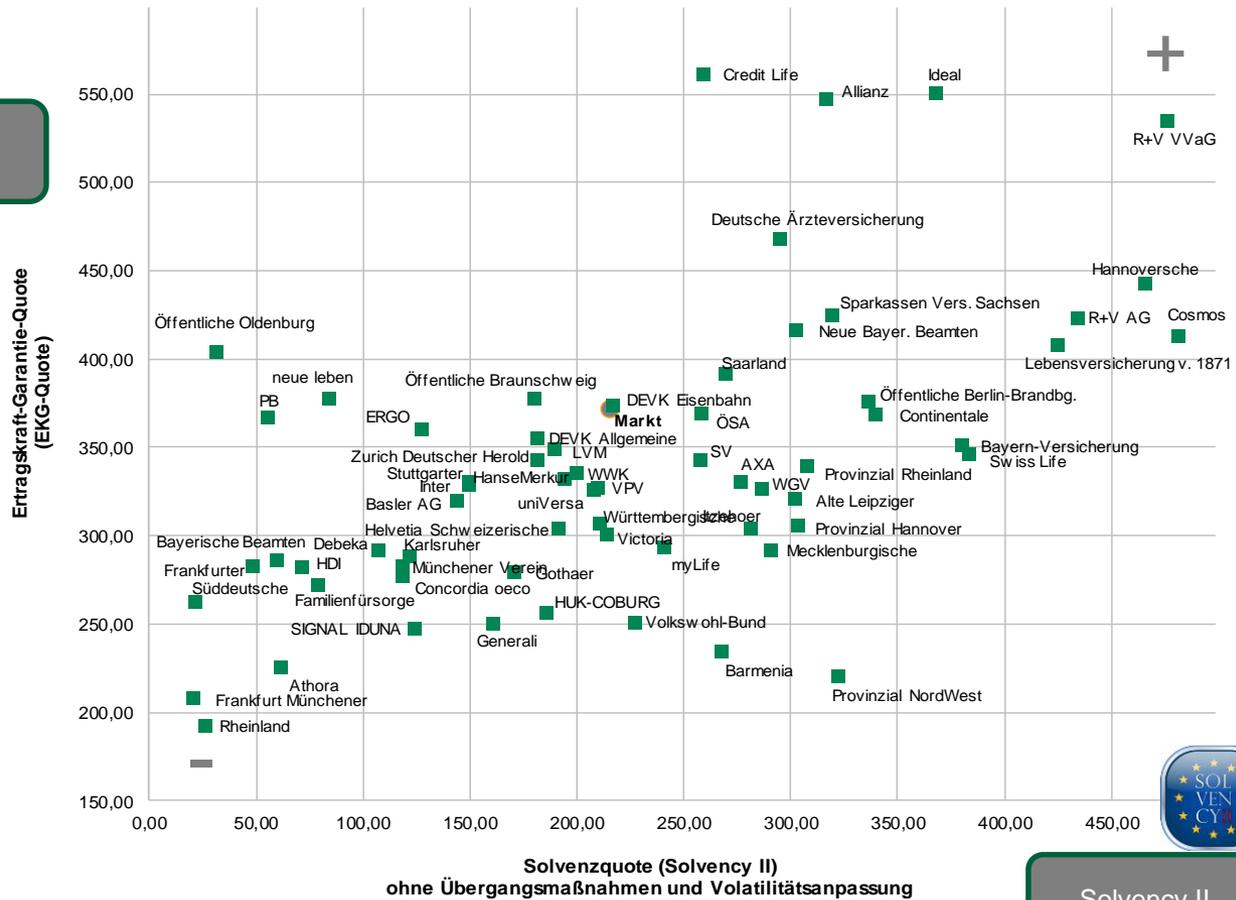
Gesamtblick: EKG-Quote (HGB) versus SCR-Quote (Solvency II)

HGB-Solvency-II-Profil
(2017)

Korrelation
 $r_s = +0,59$



HGB



Solvency II

Quelle: Assekurata, solvency DATA

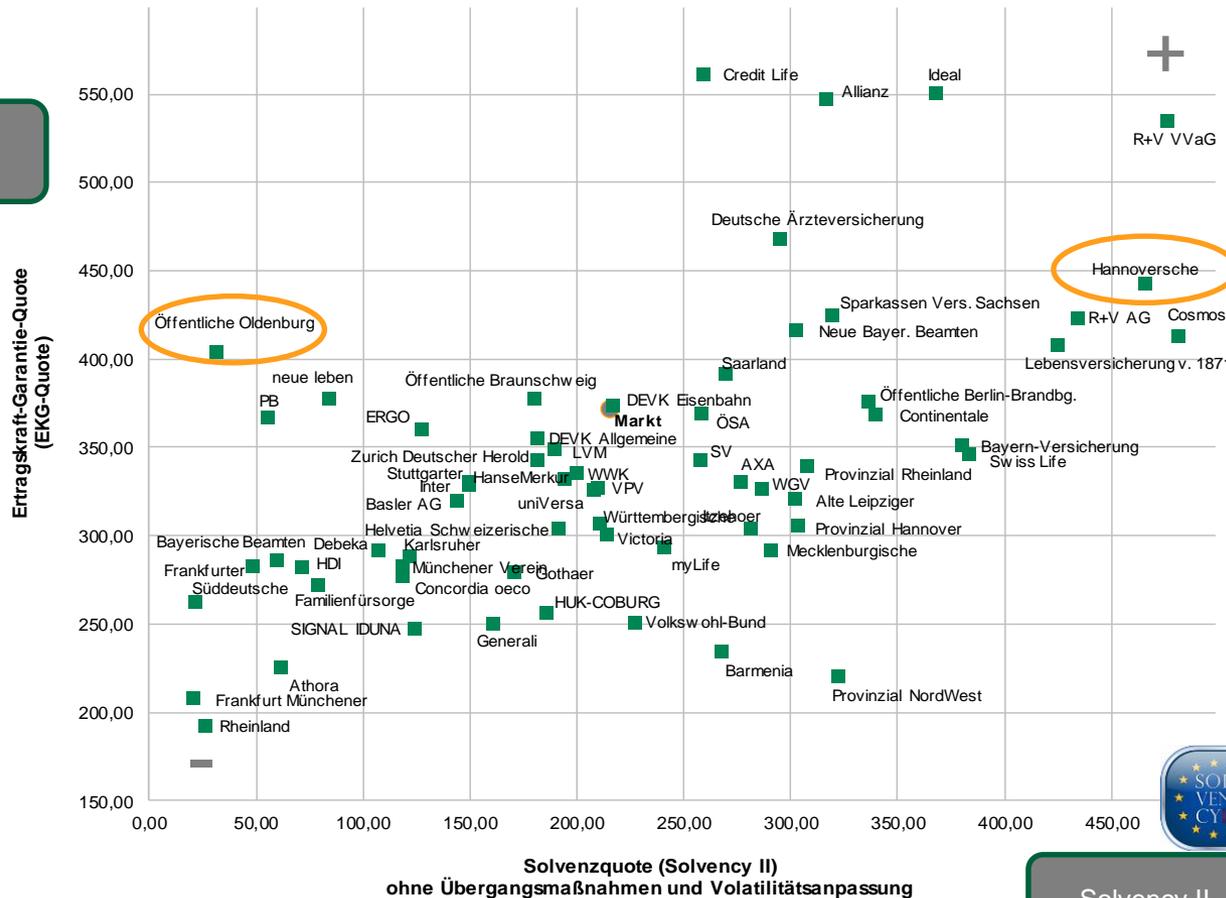
ERTRAGSKRAFT UND SOLVENZ

Gesamtblick: EKG-Quote (HGB) versus SCR-Quote (Solvency II)

HGB-Solvency-II-Profil
(2017)



HGB

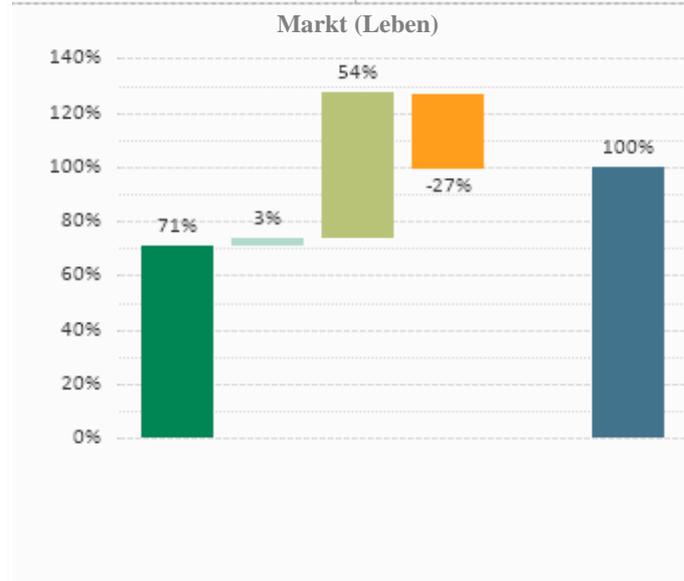
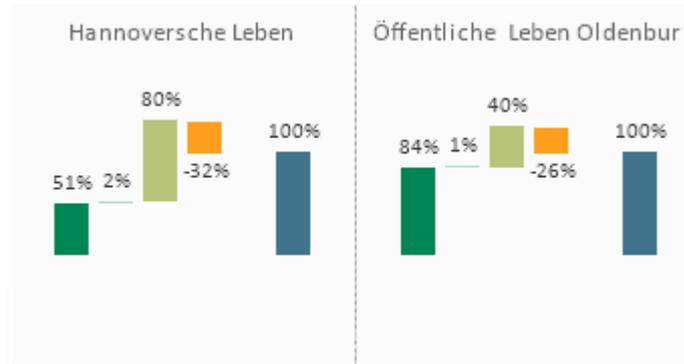


Solvency II

Solvvenzquote (Solvency II)
ohne Übergangsmaßnahmen und Volatilitätsanpassung

URSACHENFORSCHUNG

Zerlegung Basis-Solvenzkapitalanforderung (BSCR)



Quelle: solvencyDATA

URSACHENFORSCHUNG

www.solvencydata.com



HERBERT FROMMES
Premium
VERSICHERUNGSMONITOR

Monitor am Morgen

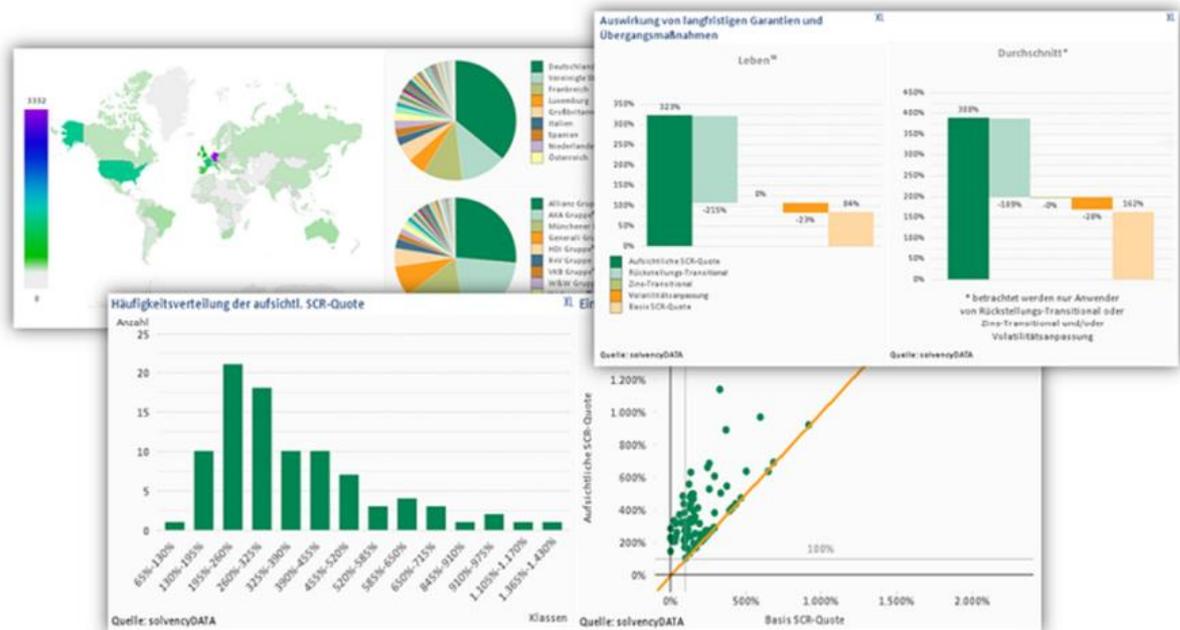
Ihr Nachrichtenüberblick am Morgen – Exklusiv für Abonnenten des Versicherungsmonitors
Monitor am Morgen vom 26.11.2018 für las.heermann@assekurata.de

Solvency II-Berichte
„Wer soll all das bloß lesen?“



Die mehrere hunderte Seiten langen Solvency II-Berichte stellen nicht nur die Versicherer vor Herausforderungen. Auch die BaFin wünscht sich Erleichterung bei der Prüfung der Unterlagen. Rund 400 Mitarbeiter beschäftigt die Behörde in der Versicherungsaufsicht, doch offenbar ist die benötigte Lesezeit selbst für die große Mannschaft zu viel. Die BaFin testet daher Text-Mining-Technologie, die in kurzer Zeit große Textmengen analysiert und Muster und Auffälligkeiten erkennt. Damit sollen sich die BaFin-Mitarbeiter auf Auffälligkeiten konzentrieren können, sagte Chefaufseher Frank Grund auf einer Konferenz in München. [weiterlesen »](#)

Copyright: Anna Göttrup



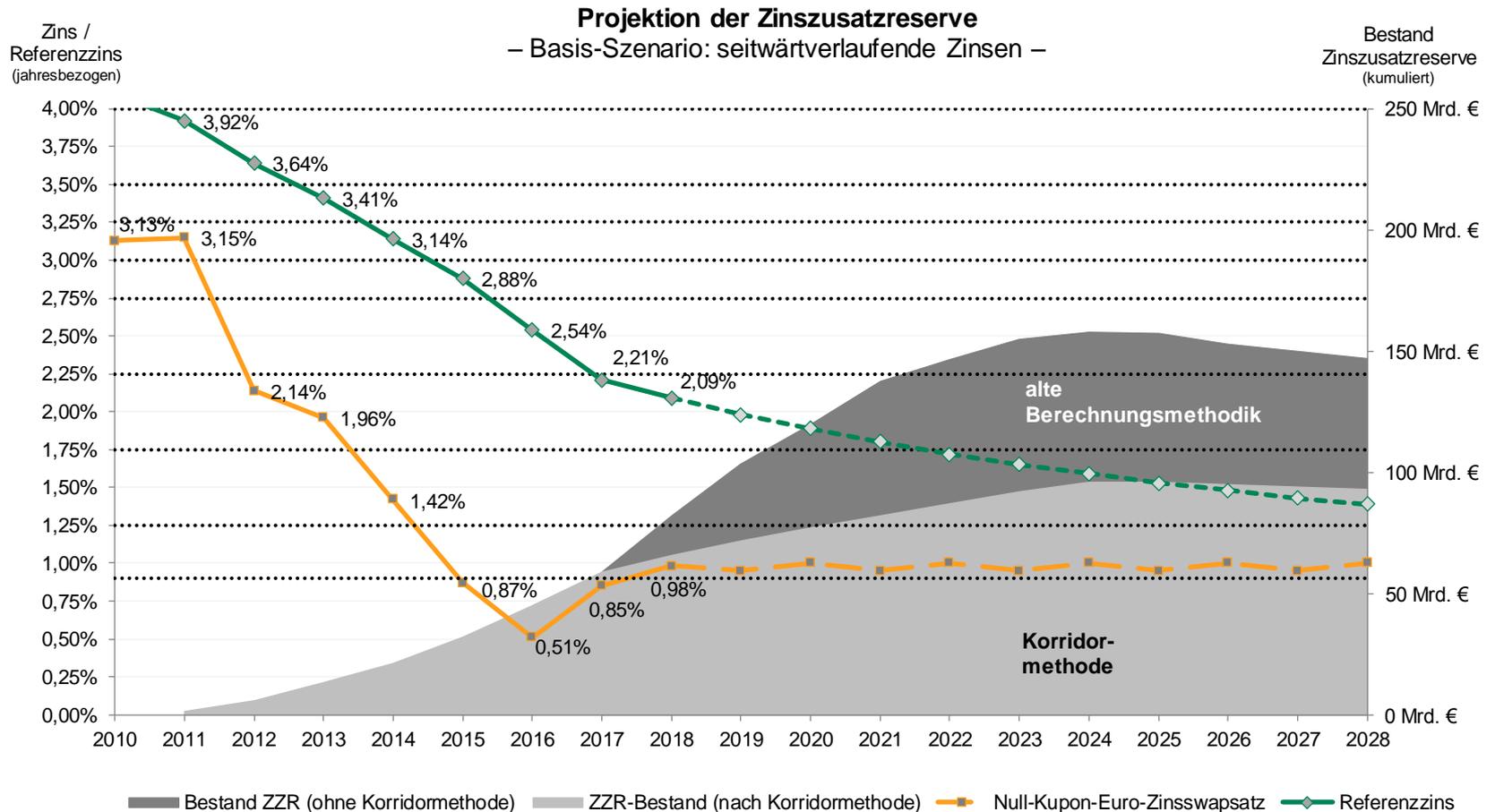
STUDIENERGEBNISSE

Auf einen Blick

- Finanzkraft von Lebensversicherern zeigt sich wesentlich in der Fähigkeit, auf Dauer **ausreichend operative Erträge** zur Erfüllung der Rechnungszinsanforderungen zu erzielen
 - Dies ist in Niedrigzinszeiten kein Selbstverständnis mehr
 - Neben Kapitalanlagen rücken mitunter andere Ertragsquellen in den Fokus
- Das **Ertragskraft-Garantie-Profil (EKG-Profil)** und die **Ertragskraft-Garantie-Quote (EKG-Quote)** stellen Standhaftigkeits-Indikatoren dar, indem Sie die Finanzierbarkeit der bestehenden Rechnungszinsanforderungen auf den Prüfstand stellen
- Im Ergebnis sind **große Unterschiede zwischen den Anbietern** festzustellen; von Vorteil sind:
 - Starke Kapitalanlage mit vergleichsweise hohen Ertragspotenzialen und umfangreichen BWR
 - Stabilisierender Einfluss der versicherungstechnischen Ergebnisquellen
 - Ausgleichsgeschäft aus den Bereichen Biometrie bzw. nicht-traditionelle Altersvorsorge
- **Charakteristika eines Bestandes** wirken sich auch auf die Solvenzposition unter Solvency II aus
 - EKG-Quote und Solvenzquote sind insoweit zwei Seiten der selben Medaille
- Ausblick: **ZZR-Methodenänderung (Korridormethode)** wirkt sich auf **beide Kennzahlen** positiv aus
 - Prognose 2018: EKG-Quote und Basis-SCR-Quote + 80 Prozentpunkte
 - Strukturelle Unterschiede zwischen Einzelgesellschaften bleiben tendenziell bestehen

AUSBLICK

ZZR-Projektion (langfristig)



WWW.ASSEKURATA.DE

Studienangebot

ASSEKURATA Home Kontakt Sitemap Datenschutz Impressum AMS *A*solutions solvencyDATA



Unternehmen	Datum	Titel
Ratings	25.01.2019	► Assekurata-Marktstudie zu Überschussbeteiligungen und Garantien 2019
Tarifanalysen	09.01.2019	► Überschussdeklaration 2019
Unser Produktangebot	06.12.2018	► EKG-Check 2018: ErtragsKraft-Garantie-Check in der Lebensversicherung
Presse		
Publikationen		
► Studien		

Unsere Informationen schaffen Werte

Darf ich Ihre Fragen beantworten?

Lars Heermann
Bereichsleiter Analyse und Bewertung

ASSEKURATA
Assekuranz Rating-Agentur GmbH
Venloer Str. 301-303
50823 Köln

Telefon 0221 27221-0
Fax 0221 27221-77

lars.heermann@assekurata.de
www.assekurata.de